

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT



Audio-CD

CD 1 - Dauer: 73:29 / 24bit/96 kHz

Titel:

G. F. Händel Kompositionen für Orgel /
Compositions for solo Organ /
Reichel-Organ der Marktkirche in Halle/S.

fagott[®]

Interpret:

Irénée Peyrot, Orgel

Anzahl der CDs: 1

+ 16 Seiten Booklet (Deutsch, English, Disposition,
Registrierungen)

Bestellnummer:

F-3910-4

EAN:



Programm:

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

- Suite d-moll HWV 448
- Air and 2 Doubles F-Dur HWV 465
- Allegro d-moll HWV 475
- Capriccio F-Dur HWV 481
- Chaconne g-Moll HWV 486
- Concerto G-Dur HWV 487
- Fantasie C-Dur HWV 490
- Impertinence (Bourrée) g-Moll HWV494
- Lesson a-Moll HWV 496
- Preludio ed Allegro (Sonata) g-Moll HWV 574
- Sonata (Fantasie) C-Dur HWV 577
- Sonata con Trio e Gavotte C-Dur für eine Spieluhr HWV 578
- Sonatina d-Moll HWV 581
- Sonatina a-Moll HWV 584
- Fuge F-Dur HWV 611

Wenn Orgelstücke von Georg Friedrich Händel auf der Reichel-Organ der hal-lischen Marktkirche gespielt werden, passt das anscheinend perfekt zusammen. Authentischer geht es kaum, denn es ist anzunehmen, dass Händel in seiner Jugend selbst relativ regelmäßig auf diesem Instrument gespielt hat. Die Marktkirche befindet sich in der Nähe seines Geburtshauses und war die Gemeindekirche der Familie. Hier wurde Händel am 24. Februar 1685, einen Tag nach seiner Geburt, getauft und nahm später am Abendmahl teil. Bei dem Organisten Friedrich Wilhelm Zachow bekam er umfassenden Musikunterricht und hatte dadurch Gelegenheit, neben anderen, heute nicht mehr erhaltenen Instrumenten auch die Reichel-Organ zu spielen.

Die hier eingespielten Stücke für Tasteninstrumente stellen eine Auswahl aus einem breiteren Œuvre Händels dar. Obwohl sie alle gut zugänglich sind und inzwischen auch in modernen Editionen vorliegen (z. B. in der Hallischen Händel-Ausgabe, Bd. IV/6 und IV/17), sind sie nur selten auf einer Orgel zu hören.

Die Marktkirche Unser lieben Frauen wurde in der Zeit von 1530 bis 1554 anstelle der romanischen Basiliken St. Gertraud und St. Marien errichtet. Zwischen den von diesen beiden Kirchen verbliebenen Türmen (Blaue Türme und Hausmannstürme) entstand einer der letzten großen Hallenbauten der obersächsischen Spätgotik. In seiner Ausstattung leitet er den Übergang von der Gotik zur Renaissance ein.

Kommentar:

Die 1663/64 von Georg Reichel auf der Ostempore über dem Altar errichtete kleine Orgel mit 6 Registern gehört zu den wertvollsten musikalischen Denkmälern der Stadt Halle. Sie blieb weitgehend original erhalten. Bei der 1972 durch den Alexander-Schuke-Organbau (Potsdam) erfolgten umfassenden Restaurierung wurden die ursprüngliche Tonhöhe sowie die originale mitteltönige Stimmung wiederhergestellt.

When organ works are played on the Reichel Organ in the Marktkirche in Halle, everything appears to work together. It could hardly be more authentic, for we can assume that Handel himself regularly played on this instrument in his younger days. The Marktkirche stands close to his birthplace and was his family's parish church. This is where Handel was baptised on the 24th of February 1685, the day after his birth and where he later participated in communion. He received a comprehensive musical education from the organist Friedrich Wilhelm Zachow and had the opportunity to play the Reichel organ, along with others which no longer exist.

The pieces for keyboard instruments recorded here represent a selection from Handel's broader oeuvre. Although all are easily accessible and are available in modern editions (e.g. in the Halle Händel-Ausgabe, Vol. s. IV/6 and IV/17), they are only seldom heard on the organ.

The Marktkirche of Our Lady (Unser lieben Frauen) was built between 1530 and 1554 in place of the St Gertraud and St Marien Basilicas. Between the remaining towers of these two churches (the Blaue Türme and Hausmannstürme) there arose one of the last great hall-churches of the late upper Saxonian Gothic period. Its décor introduces the transition from the Gothic to the Renaissance.

Georg Reichel's small organ of 1663/64, with 6 stops, situated on the east end gallery above the altar, is one of the most valuable musical monuments of the city of Halle. It remained largely unaltered. In the comprehensive restoration of 1972, carried out by Alexander-Schulke-Organbau (Potsdam), the original pitch and tuning were restored.